

# Rallye für die Kleinen, Musik satt für die Großen

**RETTICHFEST** Programm zur 78. Auflage vorgestellt / Unterhaltung an allen Tagen / Bunte Schausteller-Mischung auf dem Platz



Bei der Pressekonferenz v. l.

Foto: Grothe

Wolfgang Knobloch, Traudel Steigleder, Bürgermeisterin Ilona Volk, Katharina I., Norbert Kühner.

**SCHIFFERSTADT** (kai). Nicht stehen zu bleiben haben sich die Planer rund um das Rettichfest in Schifferstadt zur Aufgabe gemacht. Dass sie die ernst nehmen zeigt ein Blick auf das Programm der 78. Auflage, die vom 30. Mai bis 3. Juni über die Bühne geht. Neben bewährten Schaustellern, Vereinszeltbetreibern und Programmpunkten wird das Traditionsvergnügen auf dem großen Platz an der Iggelheimer Straße durch Neuerungen ergänzt. Noch mehr Musik wird es ebenso geben wie eine Festplatz-Rallye und ein separates Kinderprogramm.

Vorfriede sprach aus den Worten von Bürgermeisterin Ilona Volk, als sie gestern im Salischen Hof die Höhepunkte des Rettichfestes 2014 zusammenfasste. Jedes bewährte Angebot und jede neue Idee seien wertvolle Bestandteile für selbiges. Vornean stellte sie den Verweis auf noch mehr Musik. „In den vergangenen Jahren wurde das Angebot sukzessive gesteigert“, erinnerte sie und ergänzte: „Die Vereine haben uns bestätigt wie wichtig das für das Fest ist.“

Zum ersten Mal wird neben bewährten Schifferstadter Gruppen auch die Schulband des Gymnasiums eine Stunde lang zu hören sein. „Wir wollen die Jugend einbinden“, betonte Volk. Eine Premiere gibt es zudem am Montagnachmittag. Als „geniale Idee“ des Marktmeisters Norbert Kühner bezeichnete die Bürgermeisterin das Engagement der „Zwoa Spitzbuam“ aus Lorsch als Unterhalter

niger Abstinenz wieder durch das Boxen am Sonntagmorgen ergänzt wird, gefiel Volk. Bei Rettichkönigin Katharina I., die bei der Eröffnung des Festes am 30. Mai in ihr zweites Amtsjahr starten wird, löst der Gedanke daran bereits jetzt Begeisterung aus: „Da war ich früher immer mit meinem Opa und für mich ist es nach wie vor das Highlight.“

Das Rettichfest den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen versucht die Stadt diesmal durch Zusatzangebote für das jüngere Semester. An allen Tagen können sich Schifferstadter bis zwölf Jahre zu einer Festplatz-Rallye aufmachen. Wer die erfolgreich absolviert hat Chancen, einen der bereitgehaltenen Preise zu ergattern. Des Weiteren bringt sich am Dienstag der Jugendstadtrat mit der Stadtjugendpflege auf dem Festplatz mit einem Kinderprogramm ein.

Eine gute Mischung zwischen Fahrgeschäften und sonstigen Schaustellerständen sei erneut gefunden worden, merkte die stellvertretende Leiterin des Ordnungsamts und Mitplanerin des Rettichfestes an. Erstmals in Schifferstadt zu finden seien der „Sky Glider“, bei dem Muskelkraft gefragt ist, und „Miami Beach“, der so genannte „Scheibenwischer“. Mit dem Autoscooter, dem Breakdancer und dem Musikexpress seien drei bewährte Geschäfte vor Ort.

„Was wir in diesem Jahr anbieten, richtet sich aus an dem Geschmack unserer Zeit: Es ist familiär“, fasste der Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung, Wolfgang Knobloch, zusammen. Er hob die zahlreichen Vereine hervor, die sich in unterschiedlicher Form am Rettichfest beteiligen.

Als Vertreter der Betreiber der Vereinszelte stellte Hermann Magin fest: „Sicherheit das Rettichfest jedem in der Kasse gut, aber bei allen ist dafür auch eine gehörige Portion Idealismus dabei, denn es werden etwa 130 Helfer pro Zelt gebraucht, um die fünf Tage abzudecken.“ Mit viel Einsatz gelinge das den Vereinen MGV 1854 und Klein-Schifferstadt sowie den Fördervereinen der KG Schlotte und des FSV 13/23 nach wie vor.

Volk zollte den Mitgliedern Respekt für ihr Engagement, vergaß aber nicht die Sponsoren, ohne die das Rettichfest in der Form nicht durchgeführt werden könne. Mit Augenzwinkern verwies sie auf die Eichbaum-Brauerei: „Die hat auch inzwischen gutes Material.“ Ihr erster Fassanstich vor zwei Jahren war nämlich angesichts des zur Verfügung gestellten „Hämmerchens“ missglückt.

Dass der Erfolg des Rettichfest mit dem Wetter steht und fällt, stellten alle Verantwortlichen heraus. Vor allem gelte das für den Dienstag, fügte Norbert Kühner an: „Das ist der umsatzstärkste Tag.“ An diesem geht das Fest nämlich mit einem Brillant-Feuerwerk gegen 22.30 Uhr zu Ende.